



**ANTRAG AUF AUFNAHME IN DAS SANIERUNGSPROGRAMM  
„KOMM. EINRICHTUNGEN IN DEN BEREICHEN SPORT, JUGEND UND KULTUR“**

Sanierung des Waldschwimmbads

Das Foto auf der Titelseite entstammt einer Befliegung im Auftrag der Stadt Offenbach a.M. im Juli 2010

**Referat 60.31 - Stadtentwicklung**  
**Stand: 27.Oktober 2015**

## 1. Ausgangslage

---

Die Stadt Offenbach am Main beabsichtigt die grundlegende Sanierung des Waldschwimmbades. Dieses ist heute das einzige öffentliche Bad im Stadtgebiet. Zur Sicherung des Schwimmsports wird das Waldschwimmbad im Winterhalbjahr mit einer inzwischen ökologisch und ökonomisch unzufriedenstellenden Traglufthalle vorgehalten; Angebote für das Schulschwimmen und öffentliche Nutzungen für Nichtschwimmer können im Winter zurzeit nicht gemacht werden.

Gegenstand dieses Antrags ist die Sanierung der Nichtschwimmerbeckens, der Durchwatbecken, der Bau einer Einlagerungshalle für die Anschaffung einer Traglufthalle für das Nichtschwimmerbecken und die Erneuerung der unzeitgemäßen Traglufthalle für das Schwimmerbecken sowie eines Verbindungselements inkl. zugehöriger Technik. Damit könnte das Waldschwimmbad künftig auch im Winter voll genutzt werden und würden Versorgungslücken im Schulschwimmen geschlossen werden.

## 2. Integrierte Entwicklung

---

Die Stadt Offenbach betrieb in den 1980er Jahren noch drei öffentliche Schwimmbäder. Das sanierungsbedürftige städtische Hallenbad (Parkbad) wurde verkauft und beherbergt jetzt ein Hotel. Das Tambourbad musste wegen Setzrissen in den Becken und Austritt von Gasen auf der Liegewiese geschlossen werden – das Bad war auf einer ehemaligen Mülldeponie errichtet worden. Das letzte öffentliche Schwimmbad (Waldschwimmbad Rosenhöhe) ist in der gesamtstädtischen Entwicklungsplanung auf jeden Fall zu erhalten. Es wird aus Ersparnisgründen vom ersten Offenbacher Schwimm-Club v. 1896 e.V. (EOSC) als Dienstleister für die Stadt Offenbach geführt. Konzipiert als Freibad kann es ganzjährig nur durch Überdachung mit einer Traglufthalle im Schwimmerbecken betrieben werden und steht heute Nichtschwimmern im Winter daher nicht zur Verfügung.

Der Erste Offenbacher Schwimm-Club ist Kaderstützpunkt des hessischen Schwimmverbandes. Im Waldschwimmbad auf der Rosenhöhe werden süddeutsche Meisterschaften, hessische Jahrgangsmesterschaften und Bezirksmeisterschaften im Schwimmen sowie im Wasserball ausgerichtet. Für die Stadt Offenbach ist die Ausrichtung solcher überregionalen Veranstaltungen von besonderer Bedeutung, da hiermit die zentralörtliche Bedeutung Offenbachs unterstrichen wird und eine überregionale Wahrnehmbarkeit erfolgt (im Jahre 2016 werden hier die süddeutschen Meisterschaften der langen Strecken mit Teilnahme von acht Bundesländern ausgerichtet).

Das im hessischen Lehrplan verankerte Schulschwimmen wurde in Offenbach im Winter bislang in der privaten Schwimmhalle der Marienschule durch vertragliche Vereinbarungen der Stadt mit dem Eigentümer Bistum Mainz ermöglicht. Auch dieses ohnehin sehr kleine Bad ist zwischenzeitlich sanierungsbedürftig und kann bei steigenden Einwohner- und Schülerzahlen den Schwimmunterricht nicht mehr vollständig abbilden. Der 2014 beschlossene Schulentwicklungsplan der Stadt Offenbach am Main belegt, dass Offenbach auch zukünftig hohe Schülerzahlen aufweisen wird - mit steigender Tendenz. Gleichzeitig ist bundesweit und somit auch in

Offenbach festzustellen, dass der Anteil der Kinder, die nicht schwimmen können, kontinuierlich steigt; dem Schulschwimmen daher also besondere Bedeutung beizumessen ist.

### 3. Ziele der Schwimmbadsanierung

---

Mit der Ausstattung des Schwimmerbeckens des Waldschwimmbades mit einer Traglufthalle im Jahr 1995 wurde der Schwimmsport in Offenbach gesichert. Der Trakt der Umkleide- und Duschräume wurde als Provisorium umgebaut. Da bis heute keine finanziellen Mittel der Kommune vorhanden sind, ist das Provisorium bis heute so geblieben. Das sanierungsbedürftige Nichtschwimmerbecken und die Durchwatbecken werden notdürftig für den Sommerbetrieb aufrechterhalten und im Winterbetrieb (September – April), da keine Traglufthalle vorhanden, geschlossen. Durch das Konjunkturpaket II erfolgte mit 1,1 Mio Euro die Sanierung des 50m Beckens: ein Edelstahlbecken mit Abdeckfolie wurde unter den Gesichtspunkten Langlebigkeit und Energieeinsparung eingebaut.

Gegenstand dieses Antrags sind:

- Erneuerung des Nichtschwimmerbeckens durch Einbau eines Edelstahlbeckens mit energetischer Folie
- Sanierung der Durchwatbecken
- Sanierung resp. Umbau der vorhandenen Sanitär- und Umkleidebereiche inkl. Gebläse- und Einlagerungsraum für die Traglufthallen
- Anschaffung einer Traglufthalle für das Nichtschwimmerbecken und eines Verbindungselements inkl. erforderlicher Ringanker, Pflasterarbeiten etc.
- Erneuerung der einschichtig ausgelegten und daher nicht mehr den energetischen Anforderungen entsprechenden Traglufthalle für das Schwimmerbecken

Durch die Sanierung des 25 m-Nichtschwimmerbeckens (Einbau eines Edelstahlbeckens) und Überdachung durch eine Traglufthalle könnte der Schwimmunterricht der Grundschulen und die öffentliche Nutzung der Bevölkerung (Nichtschwimmer) ganzjährig ermöglicht werden. In diesem Becken hätten auch Senioren einen Zugang über eine Treppe zum Wasser, was im Schwimmerbecken nicht gegeben ist. Offenbach ist die kinderreichste Stadt Hessens. Durch das Erlernen und Fortführen des Schwimmens wäre eine soziale Integration für Kinder und Jugendliche gegeben. Offenbach hat einen hohen Migranten- und Flüchtlingsanteil; der sozial schwach ist, die Eltern -oft selbst Nichtschwimmer- können ihren Kindern dies nicht beibringen. Deshalb ist der ganzjährig mögliche Schwimmunterricht der Kinder und Jugendlichen wichtig und notwendig; zudem trägt dieser zur gesunden Entwicklung und sozialen Integration bei. Dies ist im gleichen Ansatz bei Erwachsenen zu sehen, denn auch hier ist verstärkt, gerade im Migrationsbereich festzustellen, dass hier ein großes Interesse besteht, sich im Wasser zu bewegen. Der EOSC bietet gerade auch dieser Bevölkerungsgruppe –bislang leider ausschließlich in den Sommermonaten- gezielte Schwimmkurse an. Schließlich könnten mit der Nutzbarkeit des 25 m-Beckens in den Wintermonaten künftig ggf. auch Schwimmwettkämpfe auf der Kurzbahn ausgerichtet werden.

Die Erneuerung der Traglufthalle des Schwimmerbeckens zielt v.a. auf eine Energieeinsparung ab und dient damit der Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt sowie der Kostenminderung. Hierzu tragen auch die geplanten Maßnahmen im Nichtschwimmerbecken bei. Der Einbau des

Edelstahlbeckens ruft geringe Wartungs- und Pflegekosten auf und die Abdeckfolie, mit der beim 50-m-Becken schon sehr gute Erfahrungswerte im Bereich der Energieeinsparung gesammelt werden konnten, verbessert die Energiebilanz.

Durch den Abbau der Traglufthallen zum Sommerbetrieb bleibt der Charakter des Naherholungsgebietes Walschwimmbad – viele kinderreiche Familien verbringen ihre Sommerferien auf der Rosenhöhe – erhalten. Diese Parklandschaft mit den alten Baumbeständen lässt auch in den heißen Sommermonaten eine Erholung im Nahbereich der Offenbacher Bürger zu.

#### 4. Zeit- und Kostenrahmen der Schwimmbadsanierung

---

Die geschätzten Projektkosten liegen bei insgesamt rd. 1,3 bis 1,5 Mio €.

Die Umsetzung ist ab Herbst 2016 vorgesehen. Die Ausführung soll durch den Ersten Offenbacher Schwimm-Club erfolgen. Im Vorfeld der Baumaßnahmen ist daher zunächst ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Verein zu schließen, auf dessen Grundlage dann ein Architekt mit den Planungen beginnen kann.

#### 5. Antrag

---

Die Sanierung des Waldschwimmbades ist von großer Bedeutung für die Entwicklung des Schwimmsports in Offenbach und die zentralörtliche Bedeutung der Stadt. Durch die Projektumsetzung durch den EOSC kann die Stadt Offenbach die Aufnahme und zügige Realisierung dieses Projekts in das/im Sanierungsprogramm „komm. Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ermöglichen.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung des Antrags und baldige Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,

H. Schneider  
(Oberbürgermeister)